

Frage an die Eltern

Beitrag von „carla-emilia“ vom 26. Mai 2005 10:18

Zitat

gemo schrieb am 26.05.2005 01:53:

Lösung ganz einfach:

Wer nach Lehrerstudium und Referendariat mit 8-Klässlern über längere eit nicht zurecht kommt, ist im falschen Beruf tätig.

Da helfen auch harte Noten nichts. Oder willst Du die Schüler noch mehr gegen Dich aufbringen ?

Alles Gut für die Berufssuche, eorg Mohr

Vielen Dank für die ermutigenden Worte! Von harten Noten war in der Tat nie die Rede. Ich habe mich ganz im Gegenteil IMMER darum bemüht, meinen Unterricht samt Leistungsüberprüfungen dem sehr schwachen Leistungsstand der Klasse (den andere Lehrer bestätigen) anzupassen und wirklich fair zu benoten. Ich bin der Klasse auf jede erdenkliche Weise entgegengekommen und habe zusammen mit den Schülern versucht Lösungswege zu finden. Das alles hat nichts genutzt.

Die KL greift jetzt gemeinsam mit mir richtig hart durch, weil jetzt der Punkt gekommen ist, an dem es so nicht mehr weitergeht. Die Klasse hatte vorher lange genug Zeit, den sanften Weg zu wählen.

Zu deiner Bemerkung, dass man nach Studium und Referendariat mit solchen Situationen klarkommen müssen, kann ich nur sagen, dass fast jeder hier dir bestätigen wird, dass man im Studium überhaupt nicht lernt, wie man mit solchen Klassen umgeht und im Referendariat i.d.R. auch nur sehr begrenzt mit solch massiven Problemen konfrontiert wird.

Ich für meinen Teil habe mein Ref. an einer völlig anders strukturierten Schule mit kleineren und (im Vergleich zu meiner jetztigen Schule) recht leistungsstarken und -willigen Lerngruppen absolviert.

Ich finde es unfair, mir aus der Ferne und ohne eine genaue Kenntnis meiner konkreten Situation pädagogische Unfähigkeit zu attestieren.

Gruß,
Carla-Emilia